



PORSCHE

IMSA WeatherTech SportsCar Championship, 1. Lauf, 24 Stunden von Daytona, USA

Neuer 911 RSR in der Spitzengruppe

Stuttgart. Bei den 24 Stunden von Daytona liegt der neue Porsche 911 RSR aussichtsreich im Rennen. Der 510 PS starke GT-Renner, der bei Porsche Motorsport in Weissach komplett neu entwickelt wurde, feiert auf dem Daytona International Speedway seine Rennpremiere. Das Porsche GT Team setzt beim weltberühmten Langstreckenklassiker in Florida zwei 911 RSR in der besonders stark besetzten Klasse GTLM ein.

Der 911 RSR mit der Startnummer 911, den sich Patrick Pilet (Frankreich), Dirk Werner (Würzburg) und Frédéric Makowiecki (Frankreich) teilen, nahm das Rennen am Samstagnachmittag aus der dritten Startreihe in Angriff. Durch Reifenschäden und eine Durchfahrtstrafe fiel er zeitweise bis ans Ende des 55 Autos umfassenden Starterfeldes zurück. Doch als es nach sechs Rennstunden zu regnen begann, machte er Boden gut und ging sogar in Führung. Nach dem ersten Drittel des Auftaktrennens der IMSA SportsCar Championship belegt er den achten. Platz. Auch der zweite 911 RSR mit der Startnummer 912 führte das GTLM-Feld einige Runden lang an. Aktuell liegen Kévin Estre (Frankreich), Laurens Vanthoor (Belgien) und Richard Lietz (Österreich), die anfangs ebenfalls von Reifenschäden gebremst wurden, auf Rang sechs.

Der beste 911 GT3 R, der von Kundenteams in der Klasse GTD eingesetzt wird, ist der von CORE Autosports mit Porsche-Werksfahrer Patrick Long (USA) auf dem zweiten Platz. Zwei der über 500 PS starken Kundensportrenner, von Porsche auf Basis des Seriensportwagens 911 GT3 RS konstruiert, sind bereits ausgefallen: Der 911 GT3 R von Manthey-Racing musste wegen eines technischen Problems aufgeben, der

von Park Place Motorsports nach einer unverschuldeten Kollision. Bevor er von einem Prototypen von der Strecke befördert wurde, lag er nach zeitweiser Führung aussichtsreich auf Podiumskurs.

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche Motorsportchef: „Wir sind nicht ganz planmäßig ins Rennen gestartet, hatten bei beiden 911 RSR Schwierigkeiten mit dem rechten Vorderreifen. Insgesamt mussten wir sechsmal den Reifen wechseln. Danach haben wir dann einige Dinge am Auto optimiert und hatten zwischenzeitlich kein Problem mehr. Wir konnten in unseren Rhythmus finden und uns zurückrunden. Zeitweise haben wir das Rennen sogar angeführt. Das Feedback der Fahrer ist positiv. Es sind zwar noch 16 Stunden zu fahren, doch soweit sieht alles vernünftig aus. In der Klasse GTD hatten wir Pech, dass einer der favorisierten 911 GT3 R in einen Unfall verwickelt wurde, einen weiteren haben wir durch einen technischen Defekt verloren. Doch die anderen drei sind noch dabei. Mal sehen, wie es in der Nacht weitergeht.“

Das Rennen wird außerhalb der USA live im Internet auf www.imsa.com übertragen.

Hinweis: Foto- und Videomaterial zum 24-Stunden-Rennen in Daytona und zur IMSA SportsCar Championship steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.

911 GT3 RS: Kraftstoffverbrauch kombiniert 12,7 l/100 km; innerorts 19,2 l/100 km; außerorts 8,9 l/100 km; CO²-Emission 296 g/km; Effizienzklasse (Deutschland): G

